

Deutsch-slawische Kontakte – Geschichte und Kultur. Symposium anlässlich des Geburtstagsjubiläums von PD Dr. phil. habil. Mária Papsonová.

Marek Lupták – Ingrid Puchalová

Germanistisches Symposium in Kaschau (Košice)

Am 10. und 11. November 2011 fand ein internationales Symposium unter dem Titel *Deutsch-slawische Kontakte – Geschichte und Kultur* anlässlich des 65. Geburtstagsjubiläums der außerordentlichen Professorin Mária Papsonová statt. Das Symposium, dessen wissenschaftliche Beiträge auch in der Frau Mária Papsonová gewidmeten gleichnamigen Festschrift festgehalten wurden, veranstalteten die engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts für Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Pavol-Josef-Šafárik-Universität in Košice.

Mária Papsonová und deutsch-slawische Kontakte

Das Thema des Symposiums sind Schlagwörter, die durch die wissenschaftliche Laufbahn der herausragenden Germanistin und ihre Forschung wie ein roter Faden gezogen werden können. Ihr linguistisches Interesse erstreckt sich in erster Linie auf die deutsche Sprachgeschichte, vor allem auf das Frühneuhochdeutsche und das spätmittelalterliche Deutsch auf dem Gebiet der Slowakei. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören aber auch die Sprache des älteren deutschen Rechts auf dem Gebiet der Slowakei, deutsch-slowakische Sprachkontakte und die Entwicklungstendenzen des Deutschen. Ihr ganz besonderer Verdienst ist das Wörterbuch zum Magdeburger Recht und Silleiner Rechtsbuch, das sie unter dem Titel *Das Magdeburger Recht und Silleiner Rechtsbuch. Wörterbuch zur deutschsprachigen Vorlage des Landrechts (1378) und zu ihrer Übersetzung (1473)* verfasst hat. In den letzten Jahren verlegte sich ihr Interesse, neben der diachronen und synchronen Sprachwissenschaft, auch auf die praxisorientierte Übersetzungswissenschaft und Translatologie. Als besonders wertvoll gelten ihre Bücherübersetzungen *Spomienky Heleny Kottanerovej* und *Kostnická kronika*. Die von Mária Papsonová übersetzten Texte weisen eine hochgradige translatorische Professionalität, sprachliche Exaktheit in historischen Ausdrücken und viel Hintergrundwissen auf. Sie hat ihre Chance wahrgenommen und ihr Können unter Beweis gestellt. In ihren Übersetzungen passt tatsächlich jedes einzelne Wort, das Gefühl der Authentizität geht nicht verloren. Die Kunst des Übersetzens besteht darin, eine Übersetzung wie ein Original wirken zu lassen, sich als Übersetzer unsichtbar zu machen. Und das ist Mária Papsonová in ihren Übersetzungen besonders gut gelungen. Ihre Übersetzung *Spomienky Heleny Kottanerovej* wurde 2009 mit dem Preis für die beste slowakische Fachübersetzung geehrt.

Ad multos annos, Frau Professor Papsonová!

Um die genannten sowohl professionellen als auch menschlichen Qualitäten der Jubilarin feiern zu können, kamen am Donnerstag, 10. November 2011 in Košice die Kolleginnen und Kollegen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Freunde und ehemalige Studierende von Mária Papsonová zusammen.

Es traten stellvertretend 6 Referenten und Referentinnen auf: *Ivan Chalupecký* aus Levoča mit dem Vortrag über Reformation und Rekatholisierung in der Slowakei, *Albrecht Greule* aus

Regensburg mit dem Vortrag über die textgrammatischen Beobachtungen des Frühneuhochdeutschen in der Ostslowakei am Beispiel der Satzung des Rates der Stadt Kaschau von 1404, *Ervín Weiss* aus Nitra mit dem Beitrag zur Entwicklung der Konjunktion „dass“ am Beispiel des Pressburger Stadtbuches aus den Jahren 1402-1506, *Jörg Meier* von der Universität Klagenfurt mit dem Vortrag über die Geschichte der Leutschauer Druckereien vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, *Lenka Vaňková* aus Ostrava mit dem Vortrag über astromedizinische Themen in den Handschriften der ehemaligen Fürstenbergischen Bibliothek auf der Burg Křivoklát und als letzter Referent *Ladislav Šimon* aus Košice mit dem Referat über literarische Übersetzung und Übersetzungskritik in der slowakischen Rezeption der deutschsprachigen Kultur.

Zum Schluss kam der Höhepunkt: Die Laudatio auf PD Dr. phil. habil. Mária Papsonová, die von Prof. Dr. Albrecht Greule von der Universität Regensburg gehalten wurde. Anschließend wurden auch viele Grußadressen an Mária Papsonová gerichtet und sie wurde im gesellschaftlichen Beisammensein von allen Teilnehmern gefeiert.

Das Deutsche und die Deutschen in der Slowakei

Das Programm des Symposiums am Freitag, 11. November 2011, wurde durch eine Ausstellung *Die Deutschen in der Slowakei* von *Ondrej Pöss*, dem Direktor des Museums der Kultur der Karpatendeutschen in Bratislava am Institut für Germanistik der Philosophischen Fakultät eröffnet. Nachher tauschten sich sechs renommierte Wissenschaftler in der von Frau Mária Papsonová moderierten Podiumsdiskussion über *Die Deutschen und das Deutsche in der Slowakei* aus. An der Diskussion nahmen *Jörg Meier* aus Klagenfurt, *Armin Bachmann* aus Regensburg, *Ivan Chalupecký* aus Levoča, *Viera Glosíková* aus Prag und *Ondrej Pöss* aus Bratislava teil. Über das Thema wurde unter den Blickwinkeln der einzelnen Wissenschaftler diskutiert. Es wurde auf die Geschichte der Slowakei-Deutschen, den Begriff der Karpatendeutschen als Bezeichnung der deutschen Minderheit in der Slowakei und die aktuellen Untersuchungsergebnisse im Bereich der deutschen Dialekte auf dem Gebiet der heutigen Slowakei von Herrn Bachmann eingegangen. Das Publikum konnte mitdiskutieren. Professor Greule stellte hinsichtlich der Untersuchungsperspektiven des Deutschen in der Slowakei die kommunikative Relevanz in den Vordergrund, um ein Projekt in die Wege leiten zu können, in dem das Deutsche und seine historischen Erscheinungsformen unter sprachwissenschaftlichen, namenkundlichen, literarischen und interkulturellen Aspekten komplex von einem Expertenteam der verschiedenen Universitäten in der Slowakei untersucht werden.

Dieses einzigartige Symposium, das zu Ehren von Frau Professor Mária Papsonová veranstaltet wurde, zeigte, wie wichtig auch die regional angelegten Untersuchungen und Forschungsperspektiven der einzelnen germanistischen Institute im Ausland für die Germanistik im binnendeutschen Sprachraum sein können.